

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **43/44 (1904)**

Heft 13

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Italienische Burgen. An einem umfassenden Werke über «Die Burgen und Burgenreste Italiens» arbeitet zur Zeit Architekt Bodo Eblardt in Berlin. In der geplanten Veröffentlichung sollen in vier Abteilungen etwa 100 Burgen Ober-, Mittel-, Unter-Italiens und Siziliens auf Tafeln in Lichtdruck und Strichmanier bildliche Darstellung finden, während der gleichfalls illustrierte Text eine historische Übersicht enthalten wird.

Das Stadttheater in Dortmund. das von Professor Martin Dülfer in München für ungefähr 1200 Sitzplätze erbaut worden ist, wurde am 17. d. M. feierlich eröffnet. Die mit allen modernsten Einrichtungen versehene Bühne hat bei einer Breite von 24 m eine Tiefe von 16 m.

Konkurrenzen.

Knaben-Primarschulgebäude in Nyon. (Bd. XLIII, S. 312.) Zu diesem Wettbewerb, dessen Endermin am 17. d. M. abgelaufen war, sind 63 Projekte eingesandt worden. Das Preisgericht ist am 23. und 24. d. M. zusammengetreten.

Literatur.

Münchener bürgerliche Baukunst der Gegenwart. Eine Auswahl von charakteristischen öffentlichen und privaten Neubauten. Abteilung VIIIa Innenräume aus Privathäusern in ältern Stilarten. 30 Lichtdrucktafeln in Mappe. 1904. Verlag von L. Werner in München. Preis 15 M.

Nicht nur Berlin, auch Wien und so fast alle Grosstädte haben Grund, neidvoll auf München zu sehen; denn während alle jene Städte ihren einstigen Charakter mehr und mehr verlieren, erhält München, das früher fast keine Physiognomie hatte, nun immer mehr eine solche und wird zur einheitlichen und schönen Stadt. Wer München bis in die Vororte hinein durchstreift, muss erstaunt sein über die grosse und zielbewusste Bautätigkeit, die von privater und öffentlicher Seite ausgeübt wird. Denn die neuern Münchener Architekten, vor allem Gabriel Seidl, dann auch sein Bruder Emanuel, Theodor Fiseher, der bis zu seiner Berufung nach Stuttgart hier als städtischer Bauamtmann wirkte, Hocheder, Grässel, in manchen Bauten auch Friedrich Thiersch und andere mehr, haben die fremden, pathetischen Elemente bis auf den letzten Rest aus ihrer Kunst ausgeschieden. Ihr Ausgangspunkt ist das alte Münchener Wohnhaus, mit dem sie gewisse Schmuckformen der Münchener Spätrenaissance, wie sie besonders in der alten Residenz mit ihrem schönen Hof hervortritt, vortrefflich verbinden. Und selbst wenn repräsentative Rücksichten die Haltung ihrer Bauten, Museen, Schulen, Volksbäder, Gerichtsgebäude oder Palais steigern, wird doch niemals der Zusammenhang mit der Häusermasse

zerrissen. Auch die Landhäuser der Villenkolonien um die Stadt stimmen im Geschmack mit den Stadthäusern überein. Will man diesen Geschmack charakterisieren, so muss man das Wort »bürgerlich« gebrauchen. Die Formen des Palastes, die fast überall sonst noch die Masse unserer Bauten beeinflussen, sind hier verschwunden, überhaupt die Schmuckformen stark beschränkt. Der wesentliche Reiz soll sich überall aus der Konstruktion, aus guten Linien und guten Verhältnissen ergeben.

Es ist erfreulich, dass dieser eigenartige Aufschwung der Münchener Architektur durch das bei L. Werner in München erschienene Lieferungs-werk »Münchener Bürgerliche Baukunst der Gegenwart« in ganz vorzüglicher Weise Schritt für Schritt verfolgt und dargestellt wird. Wir haben schon verschiedentlich Gelegenheit gehabt auf diese Veröffentlichung hinzuweisen und können auch in der vorliegenden Nummer, dank dem lebenswürdigen Entgegenkommen der Verlagsanstalt einem Teile der Abbildungen unseres Artikels über das Gebäude der städtischen Sparkassen in München (Abb. 1, 6, 7 und 8) Tafeln des Werkes zu Grunde legen. Sie geben aufs neue einen Beweis von der Vortrefflichkeit des Dargestellten und der Darstellung. In willkommener Weise wird die Publikation jetzt auf den innern Ausbau der Gebäude ausgedehnt, von dem in der letzterschienenen Lieferung ungemein viel des Neuen und Interessanten geboten wird. Die Herausgeber beabsichtigen in der Folge auch Arbeiten in den neuern Stilarten zu veröffentlichen und werden hier gleichfalls viel Vorbildliches bieten können; denn selbst das, was die Münchener Architekten an sogenannter Moderner Kunst leisten, kann zumeist ruhig zum Studium anempfohlen werden.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Maschinen-Elemente. Ein Hilfsbuch für technische Lehranstalten, sowie zum Selbststudium geeignet, mit Beispielen und zahlreichen Zeichnungen im Text wie auf Tafeln. Bearbeitet von M. Schneider, Ingenieur und Lehrer für Maschinenbau. In zwei Bänden. IX. Lieferung: *Kurbeltriebseile, Geradführungen und Kreuzköpfe, Kolben und Kolbenstangen, Stoffbüchsen.* Mit 15 Tafeln. 1904. Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig. Preis geb. in Mappen 5,60 M.

Das deutsche Konsular- und Kolonialrecht. Unter Berücksichtigung der neuesten Gesetze und Verordnungen, gemeinverständlich bearbeitet für Schule, Kontor und Selbstbelehrung von P. Ch. Martens, Hauslehrer in Elberfeld. 1904. Verlag von Dr. jur. Ludwig Huberti in Leipzig. Preis geb. 2,75 M.

Deutsche Gartengestaltung und Kunst. Zeit- und Streitfragen von Camillo Karl Schneider. Mit vier Abbildungen. 1904. Verlag von Karl Scholtze (W. Junghans) in Leipzig. Preis geb. 4,50 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Sept.	Kantonsbauamt	Bern	Die Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten für den Neubau einer Pferdescheune bei der landwirtschaftlichen Schule Rüti bei Zollikofen.
25. »	Dom. Meloher, Lehrer	Martinsbruck (Graub.)	Quellenfassung, Erstellung der Brunnenstube und der Wasserleitung in Martinsbruck.
25. »	Séquin & Knobel	Rüti (Zürich)	Schreiner-, Glaser- und Parkettarbeiten zum Schulhausbau Fägschwil.
26. »	Bureau der Bauleitung	Bern, Belpstrasse 49	Schreiner-, Glaser-, Gips- und Malerarbeiten, sowie die Zentralheizungsanlage zum neuen Schulhaus in Bolligen.
26. »	Schlotz, Gärtner	Bad Schinznach (Aarg.)	Spenglerarbeiten an dem Haupt- und Nebengebäude der Villa Marienruh.
26. »	Oberingenieur der Bodensee-Toggenburgbahn	St. Gallen,	Herstellung von 50 Sondiergruben auf der Strecke St. Gallen-Degersheim der Bodensee-Toggenburgbahn.
27. »	Wirtschaft zur »Post«	St. Leonhardstrasse 5	Neuerstellung der Strasse im Aclatobel, im Kostenvorschlag von 7400 Fr.
28. »	Baubureau	Versam (Graubünden)	Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeiten zur Paulus-Kirche in Bern.
28. »	Ortsvorsteherschaft	Bern, Fellenbergstr.	Erstellung einer neuen Brücke über den Steinenbach bei Kohlweis.
28. »	Rad. Hauser, Präsident	Rotbühl (Thurgau)	Erstellung der Luftheizung in der Kirche in Albisrieden.
28. »	Strasseninspektor	Albisrieden (Zürich)	Erstellung eines Gussasphaltbelages auf dem Trottoir der Bahnhofstrasse längs der Stadthausanlage, sowie Erneuerung des Gussasphaltüberzuges auf den Trottoiren der Quairbrücke.
28. »	Gemeindeschreiberei	Eriz (Bern)	Anlage einer Strasse und Erstellung einer Brücke in Eriz-Horrenbachbuchen.
29. »	Kantonsingenieur Schmid	Zürich, Obmannamt	Lieferung von 10 000 kg Flusseisendraht Nr. 14 und 19.
30. »	Gasthof zum »Kreuz«	Uster	Maurer-, Spengler-, Schreiner-, Parkett- und Malerarbeiten, sowie ein Holzdögelzaun mit eisernen Pfosten und Traversen am zweiten Pfarrhaus in Uster.
30. »	Hauptmann Küderli	Uster	Erd-, Maurer-, Zimmermanns-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für das neu zu erstellende Oekoanlagegebäude des Asyls in Uster.
30. »	A. Sonderegger, Ingenieur	St. Gallen	Bau zweier 530 m langen Strassen auf der Egglicgenschaft beim Reservoir.
30. »	Kanalisationsbureau	Basel	Erstellung von Kanälen in der innern Maurerstrasse, sowie im anstossenden Quartier, zwischen Wiesenschanz- und Eimeldingerweg.
30. »	K. Lips, Präsident der Wasserversorgung	Nieder-Urdorf (Zürich)	Samtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung mit einem Doppelreservoir von 200 m ³ für die Gemeinde Nieder Urdorf.
30. »	Gemeindekanzlei	Wettingen (Aargau)	Lieferung von 9000 Marksteinen für die Katastervermessung Wettingen.
1. Okt.	Samuel Keller, Oeler	Rügsauschachen (Bern)	Erstellung eines Löschrätschafften-Magazins für die Einwohnergemeinde Rügsau.
5. »	Otto Bölsterli, Baumeister	Baden	Gips-, Glaser-, Schreiner-, Maler- und Schlosserarbeiten zum Neubau des Konsumvereins Baden.